SV der Züchter Südosteuropäischer Tümmler, gegr. 1920

Vereinszeitung Nr. 96

Inhaltsverzeichnis

Vorstand/ Terminkalender

Begrüßung (1. Vorsitzender)

Protokoll der JHV 2017

Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung , Januar 2018, Altenstadt

Einladung zur Sommertagung 2018

Tagesordnung zur JHV am 2.9.2018 in Morsum
Die Südosteuropäischen Tümmler in der Schausaison 2017 / 18

Europaclub der Kiskunfelegyhazaer Tümmler

Die Felegyhazaer Tümmler in der Schausaison 2017 / 18

Batschkaer Langschnäbliger und Südbatschkaer Tümmler auf der 66. VDT -Schau" Leipzig 2017

"Ausgezeichnete Südosteuropäische Tümmler" in der Schausaison 2017/18

Satzungsentwurf

Aus der Züchter - Werkstatt

Kotproben sind sinnvoll

Das "Gespenst Jungtaubenkrankheit"

Datenschutzerklärung

HSS Eckartzberga

Taubenbörse

Aufnahmeantrag

1. Vorsitzender : Udo Hilbig, Dorfstr. 68a, 99510 Bad Sulza OT Flurstedt,
Tel.: 0151/12580112 E-Mail: udo.hilbig@web.de

2. Vorsitzender: Karl-Heinz Zielinski, Herringer Heide 100, 59077 Hamm,
Tel.: 02381/461460 E-Mail: mannozielinski@t-online.de

1. Schriftführer: Dirk Ließmann, Quedlinburger Str. 26, 06467 Hoym,
Tel.: 0173 / 3243031 E-Mail: dirk.liessmann@flemming-dental.de

2. Schriftführer: Felix Besser, Oberdorf 24, 38729 Hahausen,
Tel.: 0151 / 4243707 E-Mail: felixbesser@gmx.net

1. Schatzmeister: Hans-Jürgen Besser, Oberdorf 24, 38729 Hahausen, Tel.: 05383 - 1661
E-Mail: hjb.58@gmx.net Handy: 0170/9621027

Zuchtwart: Ingolf Jungnickel, Kirchenweg 20, 25992 List auf Sylt, 04651 - 8860288
E-Mail: elkeingolf@aol.com Handy: 0174 / 4379968

Zuchtwart Felis: Jürgen Wutzler, Lauterhofer Str. 22 08107 Kirchberg, Tel.037602- 64451
E-Mail: info@tauben-wutzler.de

Beisitzer: Maria und Carl Winhuysen, Dammweg 2, 47546 Kalkar, Tel.: 02824 - 3806
E-Mail: carlwinhuysen@gmail.com Handy: 0172 / 2658096

Beisitzer: Karl Wolf, Karlsbader Str. 15, 64521 Groß-Gerau, Tel.: 06152 - 56788
E-Mail: Karl.Ingrid.Wolf@t-online.de

Terminkalender

31.8. - 2.9. 2018 Sommertagung mit Taubenbesprechung und JHV bei Heiner Harms,
Zum Fleet 1, 27321 Thedinghausen-Morsum, Tel.: 04204 - 7895 oder 0172 - 4251204

7. - 9.12.2018 S-Schau "100. Nationale Bundessiegerschau", Leipzig, Neue Messe,
SR: Jürgen Erlemann (falls 2 Tage gerichtet wird).

12. -13.1.2019 Hauptsonderschau Eckhardsberga, SR: J. Erlemann (wenn beruflich frei)

25. - 27.1.2019 S-Schau "67. VDT-Schau, Kassel, Messehallen, SR: Dr. M. Gebert, I. Jungnickel,
F. Tremmel.

30.8. - 2.9. 2019 Sommertagung, JHV, Taubenbesprechung bei Jörg Rose, Veilchental 10,
32657 Lemgo, Tel.: 017 -2128623 , E-Mail: joerg.lemgo@web.de

6. - 8.12. 2019 S-Schau "68. VDT-Schau", Leipzig

4. -5.1. 2020 Hauptsonderschau Dachau,

(Terminkalender teilweise noch auf der JHV zu bestätigen, zu beschließen)

Protokoll der Jahreshauptversammlung des SV der Züchter der südosteuropäischen Tümmler am 03.09.2017 in Hartmannsdorf

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Am Sonntag den 03.09. 2017 um 9:15 Uhr eröffnete unser 1. Vorsitzender Udo Hilbig die Jahreshauptversammlung. 24 stimmberechtigte Mitglieder und 2 Gäste waren anwesend (siehe Teilnehmerliste).

1.2. Totengedenken – entfällt -

1.3. Wahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer wurden die Zuchtfreunde Hartmut Rammelt und Christian Heidisch durch die Versammlung bestätigt, die zuvor genannten hatten bereits am Samstagnachmittag die Kasse geprüft.

1.4. Bericht des 1. Vorsitzenden

Es folgte der Jahresbericht von Udo Hilbig. Sein besonderer Dank galt der Familie Wutzler, die eine reibungslose und unvergessliche Sommertagung 2017 in Hartmannsdorf geplant und organisiert haben. Der Bericht liegt dem Protokoll bei.

1.5. Bericht des Schatzmeisters

Hans-Jürgen Besser gab einen ausführlichen Bericht über die finanzielle Entwicklung vom 01.09.2016 bis 31.08.2017 sowie den aktuellen Stand der Mitgliederzahlen welche sich zum Zeitpunkt der Sommertagung auf 90 Mitglieder beläuft. Des Weiteren, wurden die bestellten SV Westen an die Mitglieder ausgegeben und die Kosten für

die SV Zeitung drastisch gesenkt.

1.6. Bericht der Obleute

Die Obleute Jürgen Hartwig und Karl Wolf gaben einen Kurzbericht über die aktuelle Situation ihrer Rassen. Dabei wiesen sie daraufhin das die von ihnen betreuten Rassen teilweise gar nicht oder nur in kleinen Kollektionen von jeweils nur einem Aussteller gezeigt werden.

Jürgen Wutzler gab als „Feli“ Obmann wie gewohnt einen ausführlichen Bericht über die vergangene Schausaison. Dabei verwies er auch auf die vorbildliche Vitalität der gezeigten Tiere. Auch gab er einen kleinen Einblick in die von ihm geleistete Öffentlichkeitsarbeit durch Vorträge in Leipzig, Erfurt und Nürnberg sowie die geplante CD für die Preisrichtervereinigung.

Ingolf Jungnickel verlass einen kurzen Schaubericht über die Debreciner Roller verfasst durch Kim Kleidon. Er wies aber auch daraufhin das viele Rassen nicht aktiv betreut werden. Positiv hob er die Qualität der gezeigten Tiere und die Förderung dieser Rassen durch den SV hervor.

1.7. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer bescheinigten dem Schatzmeister eine ordnungsgemäße und einwandfreie Kassenführung und stellten den Antrag auf Entlastung des Schatzmeister und den Gesamtvorstand.

Der Antrag wurde einstimmig genehmigt.

1.8. Aussprache zum Satzungsentwurf

Der Satzungsentwurf liegt allen Mitgliedern vor (Vereinszeitung - Nr. 95) und steht zur Diskussion / Aussprache:

Ingolf Jungnickel sieht in einigen Passagen Änderungsbedarf und

bietet an, eine Überarbeitung in Anlehnung an die VDT - Satzung kurzfristig zu erstellen. Hans-Jürgen Besser stellt den Antrag, über das Angebot abzustimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Zustimmung.

1.9. Ehrungen

Geehrt wurden mit der VDT-Nadel in Gold:
Otto Pastor in Abwesenheit
Reinhard Kleidon
Karl-Heinz Zielinski
Jürgen Wutzler
Sabine Wutzler auf Veranlassung des Hamburger Vereins

10. Ergänzung zum Terminkalender

Die Sommertagung 2018 findet vom 31.08. - 02.09. in Morsum / Niedersachsen statt. Ausrichter Heiner Harms gibt einen ersten Überblick.

Die Sommertagung 2019 (30.08. - 01.09.) wird von Jörg Rose in Lemgo /NRW ausgerichtet.

Hauptsonderschauen:	2017 Altenstadt	13. - 14.01.2018
	2018 Eckhardsberga	12. - 13.01.2019
	2019 Dachau	04. - 05.01.2020

1.11. Verschiedenes

Norbert Kuschmann (Gast) wirbt für die Teilnahme der Hauptsonderschau in Dachau. Unter der Voraussetzung, daß die Dachauer Zuchtfreunde eine entsprechende Ausstellung organisieren können (Teilnahme anderer Sondervereine ist nötig wegen der erforderlichen Tierzahl) erfolgt einstimmige Zustimmung.

Ingolf Jungnickel griff noch einmal das Thema der nicht betreuten Rassen im SV auf. Er merkte an das bis auf die Felegyhazaer Tümmler keine der weiteren betreuten Rassen ausreichend betreut wird. Deshalb regte er an diese nicht betreuten Rassen durch einen Zuchtwart in Zusammenarbeit mit den zuständigen Obleuten zu betreuen. Jürgen Wutzler als Feli Obmann regte an das er gern auf diesem Betätigungsfeld weiterhin selbstständig arbeiten würde. Allerdings den anderen Rassen gern mit Rat und Tat zur Seite stehen würde. Aus der daraus entstandenen offenen und konstruktiven Diskussion entstand der Vorschlag, die Zuchtwarttätigkeit auf Ingolf Jungnickel auf Grund seines großen Fachwissens und Jürgen Wutzler wegen seiner Verdienste um die Felegyhazaer Tümmler zu verteilen. Dies soll wie folgt geschehen: Ingolf Jungnickel seltene Rassen und Jürgen Wutzler Felegyhazaer Tümmler. Dieser Vorschlag wurde zur Wahl gestellt und durch die Versammlung mit einer Gegenstimme angenommen und mit sofortiger Wirkung verabschiedet.

Bezüglich der SV – Zeitung schlägt Ingolf Jungnickel eine neue Form (lt. Musterbeispiel des SV der Russischen Tümmler) vor. Dieser Vorschlag wird kurzfristig auf Vorstandsebene behandelt und entschieden.

Um 11:20 Uhr konnte die Versammlung durch Udo Hilbig geschlossen werden.
Er wünschte allen Teilnehmern der diesjährigen Jahreshauptversammlung eine angenehme und ruhige Heimreise.

Dirk Ließmann 1. Schriftführer

Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung des SV der Züchter der südosteuropäischen Tümmler am 14.01.2018 in Altenstadt

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

„Pünktlich“ um 10.30 Uhr konnte der 1. Vorsitzende, Udo Hilbig, im bei sein aller anwesenden (siehe Teilnehmerliste) die Versammlung eröffnen.

2. *Bericht des 1. Vorsitzenden*

Udo Hilbig begann seinen Bericht über die Geschehnisse seit der letzten Versammlung in Hartmannsdorf mit der Frage an die Versammlung ob alle Anwesenden mit dem Stattfinden dieser Versammlung einverstanden sind. Grund für dieses war das mit nur 10 Tagen die Frist für die Ankündigung einer solchen Versammlung nicht eingehalten worden war und dies richtigerweise durch Ingolf Jungnickel angemerkt wurde. Dies wurde zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen. Somit konnte die Versammlung wie geplant stattfinden. Danach informierte Udo Hilbig kurz darüber was es in den Vergangenen Monaten an Bewegungen innerhalb des SV gab. Daraus resultierten einige zu besprechende Themen.

3. SV Satzung

Aus oben schon beschriebenem Anlass, wurde in der Versammlung noch einmal der „Rohentwurf“ unserer Satzung angesprochen. Es wurde beschlossen diesen bis zur Jahreshauptversammlung fertig zu stellen und durch die Versammlung zu verabschieden. Da die zugesagte Zuarbeit durch Ingolf Jungnickel noch nicht erfolgt war wird Udo Hilbig mit Ingolf Jungnickel Kontakt aufnehmen.

4. Zuchtwart

Ein weiteres Thema der Versammlung war der Beschluss vom 03.09.2017 in Hartmannsdorf. Hier wurde beschlossen die Betreuung und Entwicklung unserer Rassen in Erfahrene Hände zu legen. Zu diesem Zweck wurde von der Versammlung der Beschluss getroffen dies durch Jürgen Wutzler/Felegyhazaer Tümmler und Ingolf Jungnickel/alle weiteren durch den SV betreuten Rassen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Obleuten geschehen zulassen. Dabei war der klare Beschluss getroffen worden das Jürgen Wutzler seine seit Jahren erfolgreiche Tätigkeit für die Felegyhazaer Tümmler in Eigenverantwortung ausüben wird. Dies geht klar aus denn dazu angefertigten Protokollen von Hans-Jürgen Besser und Dirk Ließmann hervor. Diese Protokolle werden auf der Internetseite und in der nächsten SV Zeitung veröffentlicht. Alle der Versammlung beiwohnenden SV Mitglieder bestätigten dies auch noch einmal und bekräftigten ihren Beschluss.

5. Wahlen

Zur Jahreshauptversammlung in Morsum werden einige Vorstandsämter zur Wahl stehen. Welche das genau seien werden wird mit der Tagesordnung bekannt gegeben. Um eine rege Beteiligung wird gebeten.

6. Schauberichte

Ingolf Jungnickel wird einen Schaubericht über die abgelaufene Schausaison schreiben. Inhalt seines Berichtes werden die von ihm betreuten Rassen sein. Durch sein fundiertes Fachwissen darf sich bereits heute schon auf diesen Bericht gefreut werden!

Jürgen Wutzler wird einen eigenen Bericht über die von ihm betreuten Felegyhazaer Tümmler in der gewohnten hohen Qualität schreiben.

Dirk Ließmann

1. Schriftführer

Bilder von unserer Versammlung in Altenstadt

Einladung zur Sommertagung
des SV südosteuropäische Tümmler vom 31.8. bis 2.9.2018
– 27321 Thedinghausen-Morsum, Zum Fleet 1 -

Ort: Gasthof / Hotel Döhling

Anmeldung u. Übernachtungsanmeldung sowie Tieranmeldung bitte über Heiner Harms - 0172/4251204 oder 04204/7895
Ich habe ca. 15 Zimmer in – als Anlage aufgeführte Häuser- vorreserviert.

Programm der Sommertagung: Freitag ab 17.00 Uhr eintreffen und Einsatz der mitgebrachten Jungtiere in den bereitgestellten Käfigen im Gasthaus Döhling, Morsum

Hier findet auch der Begrüßungsabend am Freitag statt.
Es wird ein Grillbuffet angeboten (13,80 € + Getränke) ab 18:30 Uhr

Am Samstag, den 1.9.2018, 9:00 Uhr Abfahrt zum Welt-Vogelpark Walsrode. Hierfür habe ich einen Bustransfer gebucht. Kosten ca. 10,– € pro Person. Rückfahrt ca. 14:00 Uhr.

Danach erfolgt die Tierbesprechung durch die jeweiligen Rasseobleute und anwesende Sonderrichter.

Ab ca. 19:00 Uhr Züchterabend im Hotel Döhling in Morsum mit gemeinsamen Abendessen (Schnitzelbuffet 12,90 € + Getränke) und gemütlichem Beisammensein.

Sonntag, 2.9.2018, 9:30 Uhr Jahreshauptversammlung des SV südosteuropäische Tümmler in der Zuchtanlage des RGZV Thedinghausen, Am Erbhof.

Während der Versammlung können die Züchterfrauen das Erbhofgelände mit Heimatverein und Baumparkgelände besichtigen. Info: www.schloss-erbhof.de

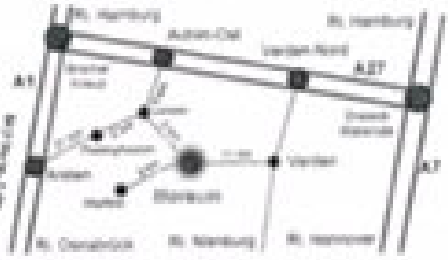
Mittags wird noch ein Imbiss angeboten.

Versammlungsende:

Ich freue mich auf ein gesundes Wiedersehen, hoffe auf „Gutes Wetter" und wünsche allen ein gutes und erfolgreiches Zuchtjahr.

Euer

PS: Ich habe das Programm bewusst knapp gehalten, damit wir auch genügend Zeit für unsere schönen Tauben haben!



über 125 Jahre

DÖHLING'S GASTHAUS **MORSUM**

Dietz Döhling

Zum Fleet 1

Hotel-, Restaurant
und
Gaststättenbetrieb

Gut bürgerliche Küche
Party-Service
Clubräume und Saal
bis 250 Personen
Bundeskegelbahn

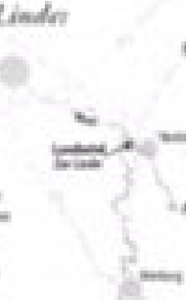
doehlings-gasthaus@t-online.de
www.doehlings-gasthaus.de

Tel. (04204) 9171-0
Fax (04204) 917191

Doppelzimmer 74,- €
incl. Frühstück

Unser Landhotel Zur Linde

Landhotel Zur Linde GmbH
www.landhotelzurlinde.de



Bei uns sind Sie mittendrin!

Mehrbettzimmer auf Anfrage! Doppelzimmer 76,- € incl. Frühst.

Über den Park:

In der Lüneburger Heide, im Dreieck zwischen Hannover, Bremen und Hamburg, liegt der Weltvogelpark Walsrode als größter Vogelpark der Welt. Der Park beherbergt Tausende Vögel aus 650 verschiedenen Arten und allen Kontinenten in einer 24 Hektar großen Garten- und Erlebnislandschaft. Besucher erleben spektakuläre Flugshows, Mitmachfütterungen, Vogelbabys und faszinierende Indoorattraktionen. Zudem sind die Besucher eingeladen, spannende Themenhäuser, exotische Freiflughallen und artenreiche Vogelvolieren zu entdecken. Zwischendurch laden 320 Sitzbänke zum Entspannen und Genießen ein. Liebevoll angelegte Beete, großzügige Teichanlagen und exotische Pflanzen entführen zusätzlich in eine andere Welt. Täglich geöffnet ab zehn Uhr.

Tau... ein in die faszinierende Vogelwelt, begegne ... 4.000 Vögeln aus 650 Arten und allen Kontinenten und ... selbst aktiv bei vielen einzigartigen Attraktionen. **NEU:** Abenteuer Exotik – erleb Tukane aus nächster Nähe in einem auf der Welt einmaligen ... Freiflug. Begib Dich auf **Entdeckungsreise** und lass Dir von den neugierigen Dschungelbewohnern die eine oder andere Blaubeere aus der Hand stibitzen.

www.weltvogelpark.de

Täglich Mitte März bis Ende Oktober ab 10 Uhr

Tagesordnung Jahreshauptversammlung am 02.09.2018 in Morsum

1. Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden

2. Totengedenken

3. Wahl der Kassenprüfer

4. Bericht des 1. Vorsitzenden

5. Bericht des Schatzmeisters

6. Berichte der Obleute

7. Bericht der Kassenprüfer

8. Bestätigung des Protokolls der JHV 2017

8. Aussprache und gegebenenfalls Beschlussfassung zum Satzungsentwurf

9. Neuwahlen des Vorstandes

10. Ergänzungen zum Terminkalender

11. Verschiedenes

Anträge und Änderungswünsche bitte bis zum 01.08.2018 an den 1. Vorsitzenden richten.

Europaclub der Kiskunfelegyhazaer Tümmler

Das unsere Kiskunfelegyhazaer Tümmler eine international sehr beliebte Rassetaube sind, haben sie wieder vom 01. bis 03.09.2017 in Hartmannsdorf/Sachsen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Denn waren doch Liebhaber und Freunde dieser kleinen Tümmler unter anderem aus Ungarn, Deutschland, der Slowakei sowie aus Polen, Österreich, England, der Schweiz und sogar aus Saudi -Arabien an diesem Wochenende nach Hartmannsdorf gereist. Alle Anwesenden erwartete ein reichhaltiges Programm gespickt mit Höhepunkten die es so in diesem Rahmen noch nicht gegeben hat. Herausragend soll hier der Jungtierwettbewerb genannt werden, der den Charakter einer Öffentlichen Rassetaubenschau mit einreihigem Aufbau unterteilt nach Geschlecht und Farbenschläge in der Sporthalle in Hartmannsdorf hatte. All dies wurde von Geselligkeit und Freundschaft getragen. Durch die von vielen Anwesenden mitgebrachten landestypischen Spezialitäten entstanden bunte lebhafte Abende, die den perfekten Rahmen für Gespräche über eine der schönsten Nebensachen nämlich unsere Kiskunfelegyhazaer Tümmler bot. Die Sieger des Jungtierwettbewerbs, welche in einer geheimen Wahl durch Stimmenabgabe jedes einzelnen Anwesenden ermittelt worden, wurden mit handgefertigten Keramikfiguren unserer Kiskunfelegygazaer Tümmler natürlich im jeweiligem Farbenschlag bedacht.

Über folgende Platzierungen konnten sich freuen.

- weiß: 1. und 2. J. Wutzler, 3. R. Kleidon
- einfarbig: 1. I. Balla, 2. J. Posta 3. I. Balla
- silber/blaugehämmertgeganselt: 1. und 2. U. Hilbig 3. I. Balla
- schwarzgeganselt: 1. S. Kaiser, 2. J. Wutzler, 3. S. Kaiser/J. Wutzler
- blaugeganselt: 1. G. Wutzler, 2. Krystian Hrycal, 3. J. Meszaros
- rotgeganselt: 1, 2 und 3 D. Ließmann
- gelbgeganselt: 1. T. Beckert, 2. U. Hilbig 3. T. Beckert

Im Namen aller Anwesenden möchte ich mich auf diesem Weg noch einmal bei Jürgen Wutzler und seiner gesamten Familie bedanken. Es hat ein ganzes Jahr Arbeit und Kraft gekostet all das was wir erleben

durften zu organisieren. Im nach hinein darf gesagt werden das sich jede investierte Minute gelohnt hat.

Dirk Ließmann

Die Felegyhazaer Tümmler in der Schausaison 2017/18

Auf unseren drei Sonderschauen der 121. Lipsia und zugleich 66. VDT Schau in Leipzig, der 99. Bundessiegerschau in Erfurt und der HSS auf 9. Deutschen Tümmlerschau in Altenstadt wurden, inklusive Jugendabteilung und Werbevoliere in Leipzig insgesamt 303 Felis, ausgestellt.
Bevor ich auf die Qualität im Detail zu sprechen komme, gilt deshalb mein ausdrücklicher Dank und Respekt allen Ausstellern, die es ermöglicht haben, diese stattlich Zahl an Felis, gesund und bis zum letzten Ausstellungstag immer vital in den Käfigen zu präsentieren!
Schauen und Farbenschlag übergreifend wurde bei der Bewertung richtungsweisend auf Figur und Kopfpunkte das Hauptaugenmerk gelegt. Hier konnte auf allen Schauen überwiegend sehr gute bis erstklassige Qualität bescheinigt werden. Die Wenigen, welche in diesen Punkten Wünsche und Mängel aufwiesen, mussten mit unteren Qualitätsnoten zufrieden sein. Anders als im Heimatland Ungarn, werden in Deutschland wieder zunehmend von den PR und PR -Obleuten feste Rosetten gefordert. Zu diesem Punkt wurden die meisten Wünsche auf den Bewertungskarten notiert. Weiß im Aftergefieder wurde mit Ausnahme von Erfurt richtigerweise toleriert und nicht abgestuft. Farbstoff in den Warzen, besonders bei Schwarz- und Blaugeganselt, gilt im Heimatland nicht als Fehler und sollte, wenn überhaupt, nur geringfügig mit maximal 1nem Punkt abgewertet werden.

39 Weiße davon 14 in (L) und stolze 25 in (A) zeigten eine deutlich positive Entwicklung zu den Vorjahren. In der Spitze gab es wunderschöne Typen mit prima Haubenvolumen, Brustbreite und

Schnabelsubstanz. Erfreulich, dass es in diesem Farbenschlag deutlich mehr Jungtiere als Alttiere zu bewundern gab. Verbesserungspotenzial gibt es in der Rosettenfestigkeit und Ausprägung der Mähne, vereinzelt in glatteren Schnabelwarzen, der Schnabelsubstanz, der Flügellage und Rückendeckung. Sehr hoffnungsvoll stimmt, dass sich mehrere Züchter mit diesem, wohl attraktivsten Farbenschlag unter den Einfarbigen beschäftigen. Die, dem idealnahe Kopfform der Weißen wurde in der Tierbesprechung im Beisein von PR Gebert angesprochen und diskutiert. Über hv durften sich C. Winhuysen und J. Wutzler 4x freuen. DM J. Wutzler

42 schwarzgeganselte je 18 in (L) und (A) sowie 6 in (E) glänzten mit qualitativer Ausgeglichenheit. Die hohe Qualität dieser Kollektionen beschrieb PR Gebert bei der Tierbesprechung mit den Worten:“Jedes der ausgestellten Schwarzgansel kann auf anderen Schauen hv und v Noten erreichen“, hier entschieden mitunter nur Nuancen über die Abstufung. Auffallende Schönheitsattribute dieses

Farbenschlages sind: das Haubenvolumen, die erstklassige Schnabelsubstanz, die super Latzgröße, überwiegend sehr gute Rosettenausprägung und sehr gute Rückendeckung. Ganz hoch einzuschätzen ist, dass bei keinem einzigen Tier Farbstoff im Schnabel zu sehen war. Gerade in diesen Farbenschlag stellt das eine züchterische Herausforderung dar. Einen ersten sehr gelungenen Einstand gab Jungzüchterin Schirin Gerlach mit 3 typhaften Tieren mit sg Bewertung in (L). Über 3x V, darunter dem Tümmler Champion auf 0,1 jung in (A) und das VDT EB in (L), sowie 4x hv freute sich J. Wutzler. DM J. Wutzler

12 silberganselte je 6 in (L) und (A) waren eine der vielen positiven Überraschungen der Saison. Eine super Leistung, welche hier der derzeitige Alleinaussteller U. Hilbig erbringt. Er hat es erreicht in diesem Farbenschlag typhafte Felis mit reiner Silberfarbe und ansprechender Zeichnung in einer beachtlichen Stückzahl zu zeigen! Dieser junge, attraktive und begehrteFarbenschlag braucht zwingend weiterhin eine zuchtfördernde Bewertung. Das hv, auf 0,1 jung, von U. Hilbig in (A), war mehr als verdient.

50 blaugeganselte 20 (L), darunter 10 in der Jugendabteilung und erfreuliche 30 in (A) präsentierten die Schönheit und die vielen Fassetten dieses Farbenschlages. Besonders erfreulich ist hierbei, dass sich Jungzüchterin Laura Beckert jedes Jahr verbessert. In Leipzig wurde ihre sehenswerte Kollektion mit V LB und hv belohnt, in (A) gab es für sie, in der starken Seniorenklasse, hv und auf alle weiteren Tiere sg Bewertungen. Ihre auf beiden Schauen mit hv E bewerte Alttäubin steht dem Ideal sehr Nah. Insgesamt betrachtet, gilt Blaugeganselt im Heimatland als etwas Besonderes. Nimmt doch die Stirnfülle bei vielen Tieren mit zunehmendem Alter, mehr als in den anderen Farbenschlägen, zu. Ob es mit dran liegt, das in diesem Farbenschlag der höchste Anteil an Alttieren gezeigt wurde?
Die Blaugeganselten präsentierten sich mit feinen Spitzentieren.

Verbesserungspotential gibt es bei Einigen in der Schnabelsubtanz und Keilfärbung. Bei der Rosettenbetrachtung, sollten die herausgestellten Spitzentiere als Vorbild gelten. Farblich gab es kaum Tadel. Das Gefieder war zum überwiegenden Teil sehr gepflegt. Der Einzige, der hierbei deutlichen Verbesserungsbedarf hatte, disqualifizierte sich selbst. Über v und 4x hv konnte sich G. Wutzler und, wie im Text schon erwähnt, L. Beckert mit v und 2x hv freuen.
DM G. Wutzler

6 Blaugehämmertgeganselte waren die Überraschung **in** Altenstadt. Die hohe Kunst ist es, bei dieser aparten Zeichnungsvariante, eine möglichst klare Hämmerung in der Herzzeichnung zu erzielen, was eigentlich nur auf dem Flügelschild möglich ist. Alle 6 Tiere hatten einen deutlich erkennbaren Feli Typ, waren farblich und zeichnungsmäßig sehr ansprechend und wurden deshalb verdient mit sg Bewertungen und 3 Preisen bedacht. Dieser Farbenschlag braucht, genau wie silbergeganselt, weiterhin eine zuchtfördernde Bewertung.

Dem derzeitigen Alleinaussteller O.Pastor sind sehnlichst Mitstreiter zu wünschen.

Mit **79** davon 34 in (L) 30 in (A) und 15 in (E) waren die **Rotgeganselten** wieder am Stärksten vertreten. In Leipzig haben sie mit Hochwertigkeit und Ausgeglichenheit fasziniert und in Altenstadt und Erfurt in der Spitze begeistert. Mehrere typhafte Vertreter scheiterten an der aus meiner Sicht verdienten Höchstnote, nur durch minimale Wünsche in der Rosettenausprägung bzw. Rückendeckung. In der Figur, den Kopfpunkten waren sie überwiegend vorbildlich. Farblich haben Einige schon fast Farbentaubenniveau erreicht. Wer mit spitzem Schnabel, schmaler Stirn, hohem Stand bzw. figürlicher Länge aufwartete, musste sich mit unteren Noten begnügen. Die meisten Wünsche wurden bezüglich der Rosetten notiert.
Seltener waren Wünsche nach höherem Haubensitz und reiner Schnabelfarbe zu lesen. Auffallend in diesem Farbenschlag, der hohe Jungtieranteil. Mit v und 5x hv darunter das GB von(E) lag W. Kuhnert vorn. Einmal hv gab es für J. Wutzler. DM W.Kuhnert

Mit **64** davon 29 in (L),27 in(A) und 8(E) präsentierten sich die **Gelbgeganselten** als zweitstärkster Farbenschlag. Dabei ist es sehr erfreulich, dass die Spitzentiere sich auf mehrere fast gleichwertige Zuchten verteilen, sodass es für die amtierenden PR besonders in den Alttierklassen sicher schwer war Abstufungen vorzunehmen. Manch „nur mit sg 94“ bewertetes Tier, präsentierte sich an den Ausstellungstagen als hv bis v Kandidat. Das derzeitige, die Weltklasse verkörpernde Niveau dieses Farbenschlages, spiegelte sich in puppigen, waagerecht getragenen und tiefstehenden Körpern, dem sehr harmonischen Breite/ Länge Verhältnis, meist mit der nötigen Schnabelsubstanz und sehr guter Stirnbreite, wieder. Zur Vollendung wäre die ausgeprägte Rosetten Markanz mit durchgehender Mähne, wie sie eine Handvoll Spitzentiere bereits zeigte, in noch größerer Breite anzuzüchten. Bezüglich der Rückendeckung gab es deutliche Verbesserungen zu den Vorjahren. Die leuchtend goldgelbe Farbe wurde fast durchgängig zum Allgemeingut und bildete oft den I Punkt beim Betrachten. Mit 3x v, darunter das VDT EB in (L) und 4x hv

wurde T. Beckert belohnt. Über weitere hv freuten sich U. Hilbig 2x, darunter hv WB in (E), sowie C. Heidisch und D. Ließmann. DM T. Beckert

Ein besonderes Dankeschön ergeht an die amtierenden PR: M. Hildebrandt, M. Gebert und F. Tremmel, welche ihre Sache sehr gewissenhaft, zum Teil ins- besondere in Leipzig sehr streng, jedoch mit klarer Linie, erledigten. Für uns als Züchter ist es schön, dass wir PR, wie ihr es seid, haben. In Erfurt, wo leider kein voller Bewertungsauftrag zusammen kam, bewertete M. Hartmann die Felis. Auch er machte seine Sache überwiegend sehr gut, deshalb auch an Ihn ein Herzliches Dankeschön.

J.Wutzler

Die Südosteuropäischen Tümmler in der Schausaison 2017 /18

Zwei Höhepunkte bestimmten die SV-Präsentation der Südosteuropäischen Tümmler in der Schausaison 2017 /18, die "66. VDT-Schau" Leipzig (1.-3.12.2017) und die HSS auf der "9. Deutschen Tümmlerschau" Altenstadt (13. /14.1.2018). Die traditionelle Rasse-Vielfalt, die den betreuenden "SV d. Z. Südosteuropäischer Tümmler, gegr. 1920", nun bereits fast 100 Jahre prägt, wurde wiederum eindrucksvoll dargestellt. 10 der SV - betreuten Rassen wurden gezeigt, und diese allesamt auf einem erfreulich hohen Qualitätsstand. Im Laufe der Jahrzehnte gab es immer einzelne Rassen, die zahlenmäßig eine führende Position inne hatten. So die Batschkaer Langschnäbligen und Köröser Tümmler, dann über viele Jahre die Südbatschkaer Tümmler (zuvor Szegediner Tümmler benannt). Z.Zt. sind es die Fellegyhazaer Tümmler, über die abschließend vom zuständigen SV-Obmann J. Wutzler berichtet werden soll.

Rund 560 "Südosteuropäische Tümmler" wurden insgesamt gezeigt. Der etwas größere Anteil mit 300 Vertretern auf der HSS Altenstadt. Mit Jürgen Erlemann, Dr. Michael Gebert und Ferdinand Tremmel in Leipzig sowie den beiden letztgenannten und Elke und Ingolf Jungnickel in Altenstadt lag die Bewertung in den Händen von erfahrenen Spezialisten. Das war über Jahre leider bei einigen Rassen auf den VDT-Schauen nicht der Fall. Das Problem der durchgehenden fachlichen "up to date" - Beurteilung auf allen Sonderschauen der deutschen Rassetauben-Verbandsschau bleibt weiterhin ungelöst, werden sog. "Überhänge" zur allgemeinen PR-Auslastung "wahllos angehängt". Hier bleibt unbedingt eine sensiblere Absprache (mit entspr. Vergütung) zwischen VDT-Ausrichter, Sonderverein und Sonderrichter zu fordern. Gerade bei nicht so verbreiteten Rassen ist das Wissen um den Zuchtstand und die Farbenschläge für eine fachgerechte Bewertung unumgänglich. Sind doch die Sondervereine Träger und Garanten für den Erhalt der Rassevielfalt.

Die Unterbringung und Betreuung der Tauben lag im Rahmen der "Lipsia" als regelmäßigem Ausrichter der VDT-Schauen in bewährten Händen. Von unerfreulichen Begleiterscheinungen blieb die "Lipsia" leider durch die Auswirkungen der Jungtaubenkrankheit, nach der "Vogelgrippe"-Sperre 2017, im Dezember 2018 wiederum nicht verschont. So auch die S-Schau der Südosteuropäischen Tümmler; es traf gerade den "Star" der S-Schau, den 1,0 Champion Erlauer Tümmler, blau mit schwarzen Binden, von Karl Wolf, Groß -Gerau (V 97 EB).

Mit insgesamt 35 Vertretern aus zwei Zuchten präsentierten die **Erlauer Tümmler** ihren hohen Rasse-Qualitätsstand. Nur zwei Tiere nicht mindestens im SG-Bereich, dreimal V 97 und viermal HV 96 an die europaweit führende Zucht von Karl Wolf und HV 96 E an F. Rudolph. Dazu zehnmal 95 Punkte unterstreichen die Durchzüchtung bezüglich der Figuren, Proportionen, Stand- und Haltung. Die rassespezifische Trapezform von Kopf und Schnabel sowie die Ausstrahlung von hellgrau-gelbfarbiger Iris und dunklem Augenrand vermittelten auf den ersten Blick hochwertige Typhaftigkeit. Alles Jungtiere, das spricht für die Zuchtfreudigkeit der Rasse, die zudem noch sehr flugtüchtig ist. Nur geringe Wünsche an kürzere Schwanzpartie, mehr Kehlung bzw. dunkleren Rand verblieben. Die mittellang bestimmten Läufe werden nicht immer gleich deutlich, da die Erlauer gern etwas eingeknickt stehen. Die Trapezform des Kopfes ist ein entscheidendes Merkmal. Die Stirn soll zwar nicht steil ansteigen, aber eine zu flache Stirn-Trapezseite ist ebenso wenig rasseprägend.

Insgesamt 95 **Südbatschkaer Tümmler** erinnerten an vergangene SV-Zeiten, als sie lange Jahre die "SV-Rasse Nr. 1" waren. Damals noch als "Szegediner Tümmler" im Standard aufgeführt. Erfreulich, daß neben acht einfarbigen Farbenschlägen auch 10 der aparten Bunthalsigen in Rot (M. Josimcev hv 96 SE) vertreten waren. Dieses reizvolle Farbspiel ist fast einmalig im Taubenreich. Zumeist im SG-Bereich, kappen- und zeichnungsmäßig insgesamt ansprechend, gab es noch einzelne Wünsche an kompaktere Figuren und substanzvollere Stirnpartien. 12 Schwarze (J. Farago V 97 TUBA), 10 Rote und 8 Dunfarbige (K. Wolf jeweils hv 96 E) typhaft. Bei den Blauen und Blaufahlen wurde einmal mehr deutlich, daß bei den Südbatschkanern seit jeher die Farbenschläge unterschiedlich durchgezüchtet sind. Insgesamt hochwertig präsentierten sich 23 Weiße aus 4 Zuchten (K. Wolf V 97 TuBA und zweimal hv 96 E, M. Josimcev hv 96 E). Bei den 26 Gelbe zeigte die langjährige Spitzenzucht von J. Hartwig einmal mehr gedrungene, brustbreite und tiefgestellte Figuren und substanzvolle Kopfpartien (V 97 LB und hv 96 E in Leipzig, V 97 JuBA und zweimal hv 96 E in Altenstadt). Die gesamte Kollektion beeindruckte weiterhin mit zumeist 95 und 94 Punkten. Im Wunschbereich der Gelben teils etwas substanzvollere Unterschnäbel und bei den Weißen deutlicheres Scheitelprofil.

Immer wieder attraktive Blickfänge sind die geganselten **Szolnoker Tümmler.** Da die Südbatschkaer Tümmler sich in diesen Farbenschlägen nie durchsetzen konnten, boten die insgesamt 20 Vertreter in Schwarz (C. Freund hv 96 LUM), Rot (C. Freund hv 96 E) sowie Gelb (J. Hartwig hv 96 JuBA und hv 96 SE) in dieser typisch ungarischen Variante auf beiden Schauen mehr als Ersatz. Überwiegend gut abgestimmten Figuren, ansteigende Stirnpartien mit gerundetem Scheitel sowie substanzvollen Schnäbeln, lagen Hinweise auf teils mehr Brust- und Stirnbreite im Wunschbereich einer durchgehend hochwertigen Kollektion. Noch viermal 95 und einmal 94 Punkte unterstreichen dieses Fazit.

Die **Batschkaer Langschnäbligen Tümmler** gehörten bis in die 1990er Jahre mit den leider nicht mehr unter uns weilenden Spitzenzüchtern K. Ivanovic, J. Kiraly und H. Storck zu den südosteuropäischen "Vorzeige -Tümmlern" in Vielfalt und Qualität bei uns in Deutschland. Aus den Heimatländern Ungarn und Serbien kamen die Liebhaber, um ihre Zuchten zu verbessern. Erfreulich, daß sich seit einigen Jahren Peter Klein wieder der Rasse angenommen hat. Und das mit sehr gutem Erfolg. Überwiegend Jungtiere, präsentierten sich in Leipzig zehn Schwarzgeelsterte (hv 96 E und dreimal 95) rassig durchgezüchtet. Nur geringe Wünsche an die durchgehende Profillinie und geschlossenere Hinterkappe gab es bei durchgehend typhaften Proportionen und Stand -Haltungs-Adel.

Seit ihrer Übernahme aus den VKSK-Standard der DDR vor knapp drei Jahrzehnten, bereichern die **Budapester Kiebitze** die Rassevielfalt des SV. Nicht zahlreich, finden sich immer wieder Züchter, die sich an ihrer attraktiven Zeichnung, der erhalten gebliebenen Flugtüchtigkeit und ihrer Vitalität begeistern. Das unterstrichen in Altenstadt acht Jungtiere von den 12 Blauen mit schwarzen Binden. Figürlich, in den Proportionen und in typhafter Haltung ausgeglichen, lag die Kollektion von Brigitte Budde überwiegend im SG-Bereich. HV 96 SVEB auf Alttäuber und zweimal 95 Punkte. Die Budapester Kiebitze heben sich als vollkommen eigenständig konzipierte Rasse deutlich von den bekannteren kopfmarkanteren Wiener und Budapester Tummlern ab. Der Scheitel soll nur leicht abgeflacht sein. Alle Kopf-Profil-Übergänge nicht scharf markiert, sondern abgerundet. Einzelne Wünsche diesbezüglich und nach etwas hellerer Augenfarbe im Wunschbereich. Es ist zu hoffen, daß nach dieser erfreulichen (Wieder-) Präsentation in Blau auch die vor Jahren gezeigten typhaften Schwarzen "wieder auftauchen". Den Reigen der ungarischen Rassen beschlossen 31 **Debreciner Roller.** Im Typ ein erneutes "Kontrastprogramm" in der SV-Rassevielfalt. Rassig durchgezüchtet Haltung, Rückenführung und breite Schwanzpartie. Es ist ebenfalls eine vitale, zuchtfreudige Rasse, gerade auch für unseren Züchter-Nachwuchs sehr geeignet. Das zeigte Jungzüchterin Melina Gast in Leipzig mit ihren 8 gelben Jungtieren in einer geschlossen typhaften Kollektion (hv 96 E, zweimal 95 Punkte). Begeistern konnten wieder die 12 Vielfarbigen, die farblich zum Teil fast "Almond"-Anforderungen genügen könnten (Kim Kleidon V JUBA, hv 96 TÜBA, dreimal 95 Punkte). Die nicht zu fest, sondern dachziegelartig angeordneten Schwanzfedern zeigen das Dreifarbspiel augenfällig. Neun Rote (Marek Gast hv 96 LT, viermal 95 Punkte) schlossen sich ebenso typhaft an.

Sehr vermißt wurden die **Köröser Tümmler,** auch ein "Urgestein" unter den SV-Rassen. Möge der Kontakt zu Züchtern des Heimatlandes hier bald wieder Aufwind bringen. Die aus dem heutigen Serbien betreuten SV-Rassen fanden sich in Altenstadt mit 18 **Staparer Tümmlern** aus drei Zuchten ein. Diese "Kleinen" im SV, gedrungen, auf kurzen Beinchen, mit Hängeflügeln, gebogener Halspartie und leicht vortretender Bürzelpartie, überzeugten bei den 14 Schwarzen (V. Cabraja V 97 SVEB und hv 96 E) und 4 Roten (M. Josimcev hv 96 SE) insgesamt. Im Wunschbereich teils noch mehr Brustbreite bzw. Stirnsubstanz. Erfreulich auch hier die Jungtiere in der Mehrzahl.

Die **rumänischen SV-Rassen** ziehen mit den **Rumänischen Geelsterten Bärtchentümmlern,** im SV kurz als "RGB" bezeichnet, durch ihre attraktive Zeichnung die Blicke sofort auf sich. Mit 39 Vertretern aus fünf Zuchten gleichmäßig in Altenstadt und Leipzig, vertreten, lassen sie so auf einen

"Wiederaufschwung" in Richtung der einst europaweiten Spitzenzucht von Hans Horvath hoffen. Zahlenmäßig mit 23 Vertretern z.Zt. führend die Roten (C. Winhuysen V 97 TÜPO, Kim Kleidon und S. Zumholte je hv 96 E), folgten 13 Schwarze (D. Giert V 97 TÜBA und hv 96 E). Typhaft die kräftig gedrungenen Figuren, die nahezu waagerechte Haltung und die neben dem Schwanz nur leicht aufliegenden Flügel. So vermittelten die RGB einen hochwertigen Rasse-Gesamteindruck. Erfreulich hier ebenfalls der Anteil von 50% Jungtieren. Brustfülle und -rundung sowie etwas mehr Stirnbreite und einzelne Zeichnungswünsche dienten der Abstufung. Drei ansprechende Vertreter in

Gelb signalisierten, daß auch dieser 3. Farbenschlag künftig wieder zahlreicher gezeigt werden kann.An alle Ausstellungsleitungen sei hier noch einmal der Hinweis gegeben, daß es nur **(noch) beströmpfte** RGB gibt. Die im Standard angeführte glattfüßige Variante hat praktisch nie wirklich existiert und kann somit getrost gestrichen werden.

Wiederum ein Glanzlicht die 23 **Rumänischen Weißschwanztümmler** in Leipzig. Einmal durch ihre figürliche Prägung, tiefe Stellung und gestreckt-leicht abfallende Haltung. Besonders auch durch ihre durchgehend "markant-gerundeten" Kopfpartien und ihre substanzvollen knapp mittellangen Schnabel. Breit - federreich die tief getragenen Schwanzpartien mit vielfach 15 und 16 Federn. Die bekannte Spitzenzucht der 14 Schwarzen von G. Fischer, Hamm, imponierte einmal mehr. Ebenso ansprechend die folgenden acht, einige Jahre nicht mehr gezeigten Roten (K.-H. Nolte V 97 E). Desgleichen überraschten 1,1 Blaue mit schwarzen Binden in ihren von den Intensivschlägen seit jeher abweichenden Merkmalen, speziell in der Kopfform. Im Wunschbereich der Gesamtkollektion teils Stirnbreite, Iris- bzw. Randfarbe sowie Zeichnungsmerkmale im Bauch-Schwanzbereich.

Von den rumänischen SV-Rassen fehlten allein die **Siebenbürger Doppelkuppigen, Jassyer, Botoschaner** und **Arader Tümmler,** um die große Rassevielfalt des "SV d. Z. Südosteuropäischer Tümmler" komplett zu gestalten.

Ingolf Jungnickel, Zuchtwart

Die Batschkaer Langschnäblige- und die Südbatschkaer-Tümmler bei der 66. VTD Schau in Leipzig 2017

Es wäre schön, wenn ich außer den oben genannten Rassen auch etwas über den Staparer-Tümmler schreiben könnte. Leider wurde diese Rasse hier nicht ausgestellt.

Erfreulicherweise standen aber 28 Südbatschkaer in fünf Farbschlägen von Karl-Wolf mit meinen gelben in den Käfigen.

Als Preisrichter war Jürgen Erlemann eingeteilt und er hat seinen Bewertungsauftrag mit viel Sachkenntnis durchgeführt.

Bei den 2,2 Jungtieren in schwarz waren folgende Wünsche: Mähne geschossener, im Gesicht kürzer und auf Schnabel-Stirn-Winkel achten. Die Bewertung fiel folgendermaßen aus: 2 x 94 Punkte, 1 x 93 Punkte, 1 x 92 Punkte.

Die 1,1 Jungtiere in dun waren im Typ sehr schön, aber die Flügel- bzw. Federlage nicht optimal. Hier hat man Tiere für die Zucht.

Bei den sechs Tieren in weiß wurde mit Recht ein Jungtäuber mit hV96 Punkten herausgestellt. Ein Alttäuber Jahrgang 2014 stand ihm aber wenig nach. Die Wünsche waren: Nackengefieder fester, mehr Stirnbreite und der Schnabel-Stirn-Winkel.

Bei den vier Jungtieren in rot wurde die typischste Täubin mit 95 Punkten herausgestellt. Den anderen Tieren wünschte man mehr Stirnbreite und Gesichtskürze.

In gelb stellte ich 4,3 jung und 3,2 Alttiere aus. Die Wünsche waren: die Mähne fester bzw. voller und zum Teil bessere Flügellage. Ein Alttäuber wurde mit V97 Punkten herausgestellt. Eine Jungtäubin erreichte hV96.

Mit meiner Kollektion wurde ich „Deutscher Meister“.

Bei den Batschkaer langschnäbligen Tümmlern war Peter Klein mit zehn schwarzgeelsterten Tieren allein vertreten. Er stellte 4,4 Jungtiere und 2,1 Alttiere aus. Ein Alttäuber wurde mit hV96 Punkten herausgestellt. Insgesamt erhielt er 3 x 95 Punkte, 4 x 94 Punkte und 2 x 93 Punkte für diese schöne Kollektion. Die Wünsche waren: Mähne geschlossener und Rosettensitz.

Was man hierbei noch bemerken muss, Peter hat Tiere verkäuflich gemeldet. Die Nachfrage blieb leider aus – dies als Anmerkung zur Verbreitung unserer Südosteuropäer. Was kann man hier noch tun.

Jürgen Hartwig

,

Satzung des

Sondervereins der Züchter Südosteuropäischer Tümmler gegr. 1920

§ 1 Name und Sitz

Der Sonderverein für Züchter südosteuropäischer Tümmler wurde 1920 im heutigen Novi Sad (Serbien) früher Neusatz an der Donau gegründet. Sein Sitz ist im jeweiligen Ort seines 1. Vorsitzenden.

§ 2 Zweck und Aufgabe

Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele.

Der SV hat sich zur Aufgabe gemacht südosteuropäische Tümmlerrassen, soweit die Betreuung der Rasse beschlossen wurde, zu erhalten, zu fördern und zu verbreiten. Dazu wird angestrebt einen engen Kontakt mit Züchtern der Heimatländer herzustellen und zu pflegen. Weiterhin ist ein geselliges und kameradschaftliches Vereinsleben zu organisieren. Wobei der Gewinnung von Mitglieder, insbesondere von jugendlichen ein besonderes Augenmerk zu schenken ist. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Der SV ist unpolitisch und duldet keine parteipolitische Betätigung.

§ 3 Mitgliedschaft

Mitglied kann jede natürliche Person werden. Der Beitritt erfolgt auf schriftlichen Antrag. Die Aufnahme muss von der nächsten, auf die Antragstellung folgende Mitgliederversammlung bestätigt werden. Mit dem Antrag erkennt der Antragsteller die Satzung und die Datenschutz-Grundverordnung des SV an.

Zu Ehrenmitgliedern können auf Antrag des Vorstandes Mitglieder von der Mitgliederversammlung ernannt werden, die sich bei der Förderung der Taubenzucht und im Verein besonders verdient gemacht haben.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft kann durch schriftliche Austrittserklärung mit der Frist von einem Monat zum Geschäftsjahresende erfolgen. Sie erlischt automatisch mit dem Tod des Mitglieds oder der Auflösung des Sondervereins. Darüber hinaus kann ein Mitglied bei vereinsschädigendem Verhalten auf Beschluss der Mitgliederversammlung ausgeschlossen werden.

§ 5 Ehrungen

Personen, die sich um den Sonderverein und die Rassetaubenzucht besonders verdient gemacht haben, können durch den Vorstand zur Auszeichnung vorgeschlagen werden. Als Grundlage dient die Ehrenordnung des VDT.

§ 6 Organe

Organe des Sondervereins südosteuropäischer Tümmler sind

1. Die Mitgliederversammlung
2. Der Vorstand

§7

Rechte und Pflichten der Mitglieder

Alle Mitglieder haben die Pflicht, die Satzung sowie die gefassten Beschlüsse der Organe des SV in Form und Sinn einzuhalten.

Jedes Mitglied hat das Recht an Wahlen teilzunehmen und sich selbst wählen zu lassen, sofern es das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Es hat das Recht und die Pflicht an Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und sich aktiv in die Gestaltung des Vereinslebens einzubringen.

Die Mitglieder haben die Pflicht ihren Mitgliedsbeitrag als Bringepflicht bis zum 31.03. eines jeden Jahres zu bezahlen. Wird dieser nicht rechtzeitig entrichtet, erfolgt nach zweimaliger Aufforderung die Streichung. Dieses ist durch die Mitgliederversammlung zu beschließen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 15,00 €, der Familienbeitrag beträgt 20,00 €.

§8

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird durch den Vorsitzenden einberufen und findet mindestens einmal jährlich statt.

Ihr obliegen

alle Beschlussfassungen über alle grundsätzlichen Fragendes SV.

die Festsetzung der Höhe der Mitgliedsbeiträge

die Entgegennahme von Jahresberichten des Vorstandes und der Jahresrechnung

die Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer

die Beschlussfassung über Aufnahme von Mitgliedern

Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der Anwesenden. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung. Satzungsänderungen erfordern eine 2/3 Mehrheit der Anwesenden Mitglieder.

§ 9 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Schriftführer, dem Kassenwart, den Zuchtwarten, den Beisitzern und den Rasseobleuten.

Die beiden Vorsitzenden sind berechtigt den Verein zu vertreten.

Die Aufgeben des Vorstandes sind

1. Vertretung des Vereins nach außen
2. Führung und Überwachung der laufenden Geschäfte
3. Einberufung der Mitgliederversammlung
4. Die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung

Der Vorstand wird in einer geheimen Wahl von der Mitgliederversammlung aus den eigenen Reihen gewählt. Die Wahlperiode dauert 3 Jahre.

§10 Kassenführung

Das Vermögen des Sondervereins wird durch den Kassenwart verwaltet. Einnahmen und Ausgaben sind durch Kassenbuch und Kontoauszüge nachzuweisen.

Vor der Jahreshauptversammlung ist die Kasse durch zwei Kassenprüfer zu prüfen, die durch die Mitgliederversammlung zu bestimmen sind.

Wenn deren Prüfung beanstandungslos ist, dann ist durch die Prüfer der Antrag zu stellen den Vorstand zu entlasten.

§11 Niederschrift

Über jede Mitgliederversammlung ist durch den Schriftführer eine Niederschrift anzufertigen. Diese ist den Mitgliedern im Rahmen der Vereinszeitung zugänglich zu machen

§12 Auflösung

Eine Auflösung des Sondervereins kann erfolgen, wenn Ziele und Aufgaben gegenstandslos geworden sind und die Mitgliederversammlung dieses beschließt. Dazu bedarf es einer 2/3 Mehrheit.

§13 Schlussbestimmungen

Soweit diese Satzung für Einzelheiten keine Regelungen vorsieht, entscheidet die Mitgliederversammlung darüber.

Die Satzung tritt mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom ……. In Kraft.

Regelmäßige Kotproben sind sehr sinnvoll

Bei der parasitologischen Kotprobenuntersuchung sind Wurmeier und Kokzidien nachweisbar. Im Rahmen der Bakteriologie werden besonders Salmonellen untersucht. **Salmonellen, Würmer** und **Kokzidien** können in Taubenbeständen zu schwerwiegenden Problemen führen. Breiiger und nasser Kot, in sehr schweren Fällen auch Blutbeimengen, können auftreten. Abmagerung, ein verdickter Bauch, Erbrechen, Freßunlust, Verstopfung und allgemeine Schlaffheit sind möglich. Bei einer Infektion mit Salmonellen treten bei einzelnen Tauben auch Gelenkschwellungen auf, die zu Lahmheiten oder hängenden Flügeln führen können.

Ein Test auf **Chlamydien** ist ebenfalls empfehlenswert. Chlamydien-Infektionen, manchen auch noch als Ornithose bekannt, sind Schnupfenerkrankungen. Sollten Tauben einseitig oder beidseitig nasse Augen und braune Nasen haben oder röcheln, so kann es sich auch um eine Chlamydien-Infektion handeln. Chlamydien sollten aber nicht nur wegen ihrer Gesundheitsminderung untersucht werden, sondern auch, weil sich der Taubenzüchter über den Gefiederstaub anstecken kann!

Trichomonaden sind in Sammelkotproben nie nachweisbar. Trichomonaden leben im Kropf, sterben außerhalb der Taube sehr schnell ab. Auch werden sie nicht über den Kot ausgeschieden und verbreitet, sondern über den Schnabel und die Tränke. **Hexamiten** sind Darmflagellaten (einzellige Geiseltierchen). Sie können in Kotproben ebenfalls nicht gefunden werden. Sie sterben zu schnell ab. Zur Kontrolle müßte ein direkter Abstrich aus der Kloake der Taube sofort untersucht werden.

Auch die **Bandwürmer** sind zu erwähnen. Bandwürmer sind bei Tauben zum Glück nicht so häufig und werden vor allem nicht von Taube zu Taube übertragen. Tauben müßten kleine Schnecken, Käfer oder Fliegen - Zwischenwirte also - fressen, um sich mit Bandwürmern anzustecken. Die Ausscheidung der Bandwurmstücke erfolgt über den Kot. Allerdings können sie sich bewegen und verlassen somit den Kot auf schnellstem Wege. Bandwürmer können damit nur in ganz frisch eingesammeltem Kot nachgewiesen werden. Dieser Kot muß zudem in fest verschlossenen Schraubgefäßen verschickt werden. Bei Bandwürmern muß der Züchter den Wunsch der Kontrolle extra vermerken, weil für diese eine extra Untersuchung durchgeführt werden muß. Mit der Standardmethode sind sie nicht aufzufinden.

Coli-Bakterien (Escherichia coli)sind immer im Taubenkot in geringer Zahl vorhanden. Ein Nachweis in der Kotprobe bedeutet also keinesfalls, daß eine Behandlung immer notwendig ist. Erschwerend kommt hinzu, daß sich Coli-Bakterien bei passenden Bedingungen in weniger als einer Stunde verdoppeln können. Die Menge der nachgewiesenen Bakterien sagt deswegen in einer Sammelkotprobe nichts aus. Für eine vernünftige Untersuchung, muß also ein Abstrich direkt aus der Kloake der Taube genommen werden.

Fortsetzung: „Regelmäßige Kotproben..."

Ein **negativer Kotprobenbefund** bedeutet andererseits auch nicht immer, daß die Tauben gesund sind. Erreger werden nicht mit jedem Kotabsatz ausgeschieden, deswegen müssen **Sammelkotproben** untersucht werden. Für eine Sammelkotprobe sollte man unbedingt Kot von etwa drei Tagen verwenden, den man gründlich durchmischt. Der Kot darf nicht nur aus der Nacht von den Sitzbrettchen gekratzt werden, sondern er muß auch über den Tag verteilt eingesammelt werden. Nicht jeder Erreger wird zu jeder Tageszeit gleichmäßig ausgeschieden. Das Sammeln erhöht die Wahrscheinlichkeit, daß sich Parasiten oder Bakterien auch in der zu untersuchenden Probe befinden. Eine Sammelkotprobe kann von einer Einzeltaube oder dem Schlag genommen werden. Möchte man sie aus dem Schlag nehmen, so muß man darauf achten, daß man von möglichst vielen Tauben Kot sammelt. Im Winter bleibt noch zu beachten, daß **Frost den Salmonellennachweis verhindert.** Weder darf der Kot auf dem Schlagboden anfrieren noch bei dem **Postversand.** Über den Postversand soll die Probe auch in der Klinik ankommen. Deshalb diese nicht in einem Umschlag versenden, der durch die Frankiermaschine ausgeleert wird.

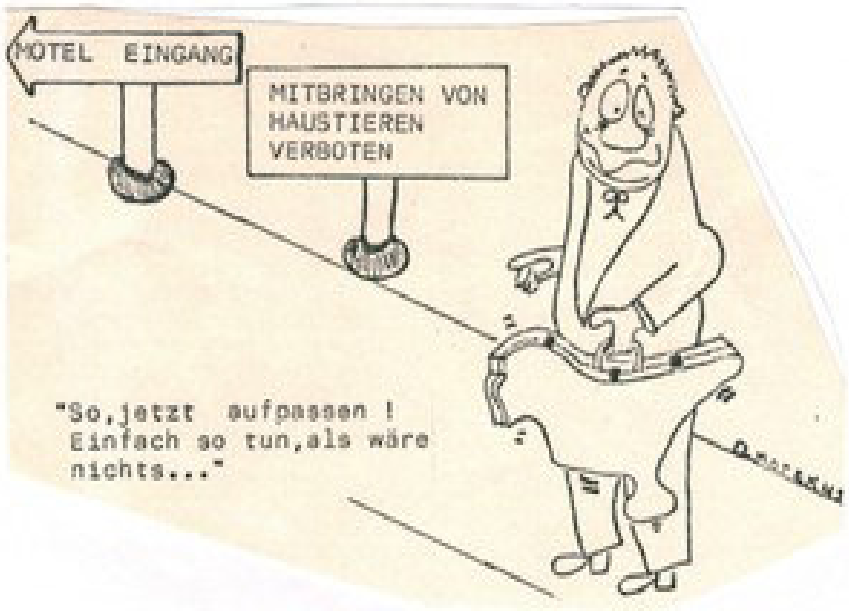
Auch folgendes ist zu beachten: Ein **negatives Kotprobenergebnis** besitzt nur dann Aussagekraft, wenn **keine Vorbehandlungen vor Probennahme** durchgeführt wurden. Beispielsweise sind Salmonellen nicht nachweisbar, wenn während des Sammelns Trichomonaden behandelt werden. Andersherum kann eine **Probe** kurz **nach einer erfolgten Salmonellenimpfung positiv** sein, ohne daß die Tauben Salmonellen haben. Der eingesandten Kotprobe muß also immer ein **sorgfältig ausgefüllter Vorbericht** beigefügt werden. Vordrucke hierzu sind bei dem gewählten Untersuchungsinstitut erhältlich.

Zwei empfehlenswerte Institute:

1) **Taubenklinik Essen, Katernberger Str. 115, 45327 Essen, Tel.: 0201 - 84 83 90**
Email: verband@brieftaube.de

2) **Tierärztliche Praxis "Am Weinberg", Dr. med.vet. André Pfützner, Weinberge 39A, OT Schweinitz, Tel.: 03537 - 20 23 25, Email: pfuetzner@vetcomb.de**

Elke und Ingolf Jungnickel, März 2017



Das "Gespenst" Jungtaubenkrankheit ("JTK")

Zusammenstellung E. u. I. Jungnickel, Mai 2019

Ein "Gespenst" sicher , weil es unvermutet da ist, sein Unheil anrichtet - und dann wieder verschwindet. Wir blieben in der Ausstellung-Saison 2017 / 18 verschont von "Vogelgrippe"-Auswirkungen. Dafür verheerend die "Jungtaubenkrankheit". Daß tote Tauben in den Ausstellungskäfigen lagen, daß viele Käfige leer bleiben mußten - das hatten wir noch nie. Auch die Flugtauben -(speziell Brieftauben-) Züchter hatten ähnlich große Verluste. Ein Allheilmittel gegen die JTK gibt es nicht. Die Veterinarinstitute forschen weiter. Wichtige Erkenntnisse / Tips haben wir hier in verschiedenen Beiträgen, vorrangig **"Impfungen und Jungtierkrankheit"** ("Die Brieftaube Nr. 6 /2018) und **"Jungtaubenkrankheit" erkennen, behandeln und vorbeugen"** ("Geflügelzeitung "1 /2018) herausgesucht.

Im Anschluß **Hinweise auf das VDT-Handbuch 2017** und bewährte **Erfahrungen von unserem Horst Meinert aus Münsterdorf bei Itzehoe / SH**.

Zusammenhänge zwischen JTK und Paramyxo-Impfung?

Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Frage eines Zusammenhangs zwischen Impfung und JTK liegen nach Aussage von Dr. Dennis Rubbenstroth, der am Institut für Virologie des Universitätsklinikums Freiburg zur JTK forscht, noch nicht vor. Was liegt also näher, als die auf Brieftauben spezialisierten Tierärzte Dr. Elisabeth Preus, Essen und Dr. René Becker, Nordkirchen zu ihren Erfahrungen aus der Tierärztlichen Praxis zu befragen. Dabei standen folgende Fragen im Vordergrund:

Frage: "Gibt es überhaupt Erfahrungen zu einem Zusammenhang zwischen Impfung und der JTK?" Ja, es gibt definitiv einen Zusammenhang zwischen Impfungen allgemein und der Jungtaubenkrankheit. Allerdings ist es nicht so, wie es auf den ersten Blick erscheint! Nicht die Impfung läßt die Tauben krank werden, sondern das Drumherum. Die Jungtauben werden für eine Impfung zum ersten Mal in die Hand genommen, häufig werden sie in den Körben zu eng gesetzt. Man transportiert sie zum ersten Mal, das Auto ist warm, die Körbe stehen eng, und dadurch entsteht Stress. Das Ganze hat nichts mit der Impfung selber zu tun!

Frage: "Wie bewerten Tierärzte das Beispiel des Züchters, der seine Tauben erst als Jährige impft, sie aber vorher nicht mit anderen Tauben zusammenbringt?"

Antwort: Virusinfektionen können auch problemlos mit dem Wind in einen Bestand getragen werden, Stadttauben verbreiten ebenso die Infektion weiter! Es handelt sich bei der Paramyxovirose (PMV) um eine anzeigepflichtige Erkrankung, und das Amt wir aktiv. Soweit sollte man es nicht kommen lassen und den ganzen Bestand ganz einfach regelmäßig gegen PMV impfen. Es ist ein Irrglaube, daß es "PMV nicht mehr gibt". Man kann jedes Jahr Jungtauben, zugekaufte Tauben oder länger nicht mehr geimpfte Zuchttauben mit PMV sehen.

Frage: Bewahrt zu frühes Impfen vor der JTK?

Antwort: Brieftauben sind 14 Tage vor Anlieferung gegen PMV zu impfen und werden bei der Anlieferung noch einmal nachgeimpft, also geboostert. Danach impfen wir noch gegen Salmonellen und Pocken. Das stärkt den Impfschutz sowie das Immunsystem und hat bislang dazu geführt, daß wir noch nie Last mit der Jungtaubenkrankheit hatten.

Frage: "Wie belastend ist eine Impfung generell für die Tauben?"

Antwort: Impfungen sind für den Körper anstrengend, daher ist den Impflingen Ruhe zu gönnen! Je entspannter man Jungtauben impft, desto besser ist der Impferfolg. Nur gesunde Tauben können einen ausreichenden Impfschutz aufbauen. Die PMV-Impfung ist für eine Taube kaum belastend. Allerdings kann jede Impfung zu Federschäden in der Mauser führen oder eine gewisse Zeit lang die Befruchtungsfähigkeit verringern. Spätestens 3 bis 6 Wochen vor der geplanten Anpaarung muß geimpft werden, damit die Elterntiere den Impfschutz auch an ihren Nachwuchs weitergeben können! Die Lebendimpfung gegen Salmonellen ist weitaus anstrengender als die PMV-Impfung. Die Taube muß abgeschwächte lebende Salmonellen bekämpfen. (Anmerkung: z.Zt. ist kein solcher Impfstoff auf dem Markt.)

Die Ursache der Jungtierkrankheit ist nach wie vor nicht geklärt. Seit Jahren wird eine hohe

immunologische Komponente vermutet, mit anderen Worten: Das Immunsystem versagt, wenn es zum Ausbruch der JTK kommt. So wurde bereits zu Beginn der Untersuchungen nachgewiesen, daß bei Jungtauben oft die Bursa fabricii, die die Kinderstube des Immunsystems darstellt, stark in Mitleidenschaft gezogen ist, was eine erhöhte Anfälligkeit der Jungtauben zur Folge hat. Immunologische Stressoren wie der erste Korbaufenthalt oder eine Impfung führen infolgedessen häufig zu Ausbrüchen der Erkrankung, bei der man im Rahmen der Untersuchung immer wiederkehrende klassische Erregerspectren findet. Dies sind in der Regel die typischen in den Beständen zirkulierenden Erreger, wie Hexamiten, Trichomonaden oder bakterielle Erreger wie coliforme Keime, die letztendlich für die dramatischen Verläufe bis hin zu Todesfällen verantwortlich sind. Eine Impfung ist stets ein aktiver Prozess, der die Impffähigkeit des zu impfenden Tieres voraussetzt. das bedeutet, daß sich das Tier für die anstehende Impfung und zur Ausbildung einer sich anschließenden Immunität in einem guten Gesundheitszustand befinden muß. Eine Impfung kann auch eine große Anstrengung für das Tier und dessen Immunsystem bedeuten. Dadurch erklärt sich, daß im Zuge oder im Anschluß an eine Impfung ein vorhandener Krankheitserreger durchaus Oberhand gewinnen und eine Erkrankung auslösen kann. Umso mehr trifft dies zu, wenn die Immunkompetenz des geimpften Tieres nicht gut ist, d.h. wenn das Immunsystem schon vorher geschwächt ist. Da dies offensichtlich im Rahmen der Jungtiererkrankungen der Fall ist, lassen sich unmittelbare Ausbrüche nach einer PMV-Impfung so erklären.

Erkenntnisse, daß Ausbrüche Monate nach einer PMV-Impfung auf die Impfung zurückzuführen sind, liegen indes nicht vor. In jedem Fall ist die Impfung gegen PMV unverzichtbar. PMV ist eine ständige Bedrohung für unsere Bestände, und der Gesetzgeber sieht eine strigente Vorgehensweise bei einem Ausbruch vor. Die Impfung hat immer für den ganzen Bestand zu gelten! Insbesondere Jungtauben sind einer hohen Gefahr ausgesetzt. Daher ist es in keinem Fall zu befürworten, die Taube erst als Jährige zu impfen. Die offenbar gute Immunlage ganz junger Tauben im Absetzalter ist den maternalen Antikörpern, also denen, die sie von ihrer Mutter über das Ei mitbekommen, geschuldet.

Sobald die Jungtauben absetzreif sind, können diese bereits gegen PMV geimpft werden. Aufgrund ihres Allgemeinzustandes vertragen die Jungtauben die Impfung in diesem Alter sehr gut, und man umgeht die Impfung in der risikoreichen Zeit. Eine Empfehlung zur möglichst frühen Impfung der Jungtauben, wenn auch nicht zwingend schon im Absetzalter, besteht vonseiten der Tierärzteschaft bereits seit Jahren. Wir empfehlen mittlerweile in unserer Praxis seit Jahren sogar eine sehr frühe Impfung im Absetzalter, dann aber in Kombination mit einer zweiten Impfung, also einer Auffrischungsimpfung einige Wochen vor den Ausstellungen. Diese zweite Impfung sorgt neben einem verbesserten Schutz gegen PMV zusätzlich für eine allgemeine Stimulation des Immunsystems. Da es sich um eine Auffrischungsimpfung handelt, wird der sehr hohe Stress einer Erstimpfung für das Immunsystem, und somit eine erhöhte Gefahr für den Ausbruch der Jungtierkrankheit, auf diese Weise vermieden.

JTK erkennen, behandeln und vorbeugen

Die genannte Erkrankung ist eine Faktorenkrankheit; es spielen also viele beeinflussende Faktoren - Erreger, Umwelteinflüsse - eine Rolle! Seit ca. 20 Jahren finden wir eine Situation vor, die sich Jahr für Jahr verschärft hat. Seit bei einigen Rassen ein fast ungezügelter Import von Tieren aus dem Ausland und vor allem auch über den großen Teich erfolgte, kamen auch völlig neue Erreger-Varianten zu uns. Hinzu kommt der Mißbrauch von Arzneimitteln. Manche Züchter verlangen geradezu nach bestimmten Antibiotika. Kuren auf gut Glück haben uns nichts Gutes gebracht. Dies betrifft vor allem junge Tauben, bis ca. 9 Monate alt.

Warum sind Jungtauben betroffen? Über das Ei geben die Eltern den Jungtäubchen passive Abwehrstoffe mit. Einen Schutz für das Küken nach dem Schlupf für nur wenige Krankheiten, für den Zeitraum von zwei bis sechs Wochen. Diese passive Immunität wird regelrecht verbraucht, ohne eine neue Abwehrleistung zu hinterlassen. Die Tiere fallen dann in eine immunologische Lücke. Diese sollte man durch frühzeitige Impfung möglichst klein halten!

Woran ist zu denken?

Impfung der Jungtauben nach dem Absetzen im Stadium der Futterfestigkeit gegen Paramyxovirose und / oder Salmonellose. Nicht gleichzeitig, sondern zeitversetzt. Das Immunsystem ist nicht in der Lage, so eine breite Immunitätsbildung in derart kurzer Zeit aufzubauen.

Bei Haltung auf Rosten: Jungtauben über eine kurze Zeitspanne eine Strohecke anbieten, diese darf aber nicht zu sehr verkoten! Damit erreichen wir einen Abwehrstimulus.

Eine frühe Schau reicht aus. Niemals für zwei kurz aufeinanderfolgende Ausstellungen Ende Oktober bis Mitte November melden! Niemals dieselben Tiere auf diesen Schauen zeigen.

Einsatz von darmsiedelnden Bakterien. Verdünnte Biestmilch, Erdsoden,Heilerden / Moorerde, Kefir, sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe, Teekuren, Möhrensaft, Oregano-Öl, Beta-Glykane. Zumeist in Gemischform mit Bierhefe, Vitaminen, Mineralien usw.. Zerdrückte Knoblauchzehen, Zwiebelgebräu und vieles mehr können helfen. Aber Vorsicht! Viele Produkte füllen nur den Geldbeutel der Verkäufer. Wirkungslose Produkte, die aus Panik und Zuruf durch andere Züchter verabreicht werden, verlängern nur das Elend. Das Sterben, einmal in Gang, wird so oder so stattfinden.

Dauer und Ausprägung der JTK ist je nach Erregerbeteiligung für 2 - 3 Wochen zu erwarten. Die Jungtaubenkrankheit gibt es in fester gleichbleibender Form nicht. Es ist ein **Faktorenproblem**, in das viele Dinge hineinreichen und das ständiger Veränderung unterliegt. Deswegen die Bezeichnungen **JK-Syndrom** oder **JK-Komplex**. Es ist falsch, daß **eine Behandlung** oder **ein Mittelchen** bei allen Fällen helfen kann - **dem ist nicht so!**

Im "Jahrbuch der Deutschen Rassetaubenzucht"2017

(zu beziehen über den 2. VDT-Vorsitzenden Reinhard Nawrotzky, email: reinhard.nawrotzky@gmx.de) findet sich auf **S. 131** ein sehr umfangreicher, ausgezeichneter **Beitrag von Martin Ganghofer: "Wege zu einer natürlichen Gesunderhaltung der Tauben"**, mit vielen Tips und Hilfen aus eigener züchterischer Erfahrung zur Abwehr der JTK.

Ein weiteres bewährtes "Rezept" empfiehlt **Horst Meinert, Querstr. 8, 25587 Münsterdorf, Tel.: 04821 - 85 898** . Als Spitzenzüchter "Deutscher Nönnchen" wohl bekannt, ist er über die Jahre weitestgehend verschont geblieben, obwohl er rd. 80 Paare hat und auf mehreren Schauen ausstellt.

Mit beginnender Sommerzeit - die Anzahl der Jungtauben wächst - läßt er 1 – 2 mal die Woche folgende Kombination aus **JTK -Pulver** der Fa. Teekontor und **Lactogel** der Almapharm in Wasser aufquellen. Mischt sie unter das Taubenfutter für den nächsten Tag, das über Nacht trocken und fertig zur Fütterung wird. Auf 1 kg Futter 10 g JTK-Pulver und 10 g Lactogel. Er baut hiermit ebenfalls auf die **Wirkung der Huminsäuren.** Unterstützen kann man diese, indem man Gartenerde (Maulwurfhügel !) bzw. Unkräuter mit anhaftender Erde oder umgedrehte Grassoden wöchentlich in die Volieren gibt. Unseren Volierentauben fehlen ja die natürliche Aufnahmen ihrer früher feldernden Vorgänger.

Desweiteren gilt inzwischen wohl als feststehend, daß **jede Impfung auch eine Anregung des Immunsystems** bewirkt. Da z.Zt. immer noch kein Lebend-Impfstoff gegen Salmonellen auf dem Markt ist, nimmt er - zusätzlich zur notwendigen Spätsommer / Herbst - Paramyxo-Impfung - im 1. Halbjahr eine Herpes-Paramyxo-Impfung zur Anregung des Immunsystems vor. Allerdings mehr nicht, denn jede Impfung bedeutet auch Streß für die Tauben. Impfungen müssen immer mit ihren positiven, aber auch möglicherweise nachträglichen Seiten betrachtet werden.

SV der Züchter südosteuropäischer Tümmler

Einwilligung zur Veröffentlichung von personenbezogenen Daten

Nachname	
Vorname	
Anschrift	
Telefonnummer	
Faxnummer	
Email-Adresse	
Vereinsnummer	OV- /SV-
Vereinsname	
Funktion	

Ich bin damit einverstanden, dass der Sonderverein der Züchter südosteuropäischer Tümmler personenbezogene Daten und Fotos von mir in den vereinsinternen Printmedien und auf den Internetseiten veröffentlicht. Weiterhin können diese Daten ausschließlich zu Vereinszwecken auch an Externe z.B. Print- und andere Medien übermittelt werden. Dieses Einverständnis betrifft insbesondere folgende Veröffentlichungen: Kontaktdaten von Vereinsfunktionären, Ausstellungsergebnisse, Berichte über Ehrungen und Geburtstage. Veröffentlicht werden ggf. Fotos, der Name, die Vereinszugehörigkeit, die Funktion im Verein und die Platzierung bei Wettbewerben. Weiterhin betrifft dieses Einverständnis auch die Erfassung und Speicherung von Namen, Anschrift, Telefonnummer und Emailadresse im Mitgliederverzeichnis, welches lediglich der vereins- und verbandsinternen Verwaltung dient und nicht öffentlich zugänglich ist.

Mir ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Vereinsvorstand von dieser Einwilligung schriftlich zurücktreten kann. Die Angaben im Mitgliederverzeichnis bleiben hiervon unberührt. Im Falle eines Rücktritts wird von der Übermittlung / Veröffentlichung zukünftig abgesehen. Bereits auf der Homepage des Vereins veröffentlichte Fotos und Daten werden dann unverzüglich entfernt.

_____ _____ _____

Ort Datum Unterschrift

Ausstellungsordnung

Maßgebend sind die AA des BDRG, soweit diese nicht durch die folgenden Sonderbestimmungen ergänzt oder geändert werden.

1. Veranstalter: Die Ausstellung wird vom RGZV Wickerstedt durchgeführt und findet in der Ausstellungshalle in Eckartsberga statt.

2. Ausstellungsberechtigt: Ausstellen kann jeder aktive Rassegeflügelzüchter, sofern er Mitglied in einem Rassegeflügelzuchtverein ist. Zugelassen ist nur Rassegeflügel mit anerkannten Zuchtringen.

3. Meldung: Die Meldungen gehen postalisch an Holkmar Traxdorf, In Flurstedt 37, 99518 Bad Sulza OT Flurstedt oder per Fax an 03644/619731.

4. Standgeldzahlung: Standgeld wird in bar bei der Einlieferung oder vorab per Überweisung an den RGZV Wickerstedt e.V. bei der Sparkasse Mittelthüringen (BIG: HELADEF1WEM IBAN: DE89 82051000163006547) entrichtet.

5. Preisverteilung: Die Preisverteilung erfolgt nach AAB. Hinzu kommen gestiftete Ehrenpreise aus dem Standgeld E=6,00€ und Z=3,50€.

6. Ilmtalmeister: Teilnahmeberechtigt sind alle Aussteller

   - Groß- und Wassergeflügel (außer Hochbrutflugenten und Zwergenten): 4 Tiere beiderlei Geschlecht, alt/jung, einer Rasse in maximal zwei Farbenschlägen. Mindestpunktzahl: 376
   - Hühner, Hochbrutflugenten und Zwergenten: 5 Tiere beiderlei Geschlecht, alt/jung, einer Rasse in maximal zwei Farbenschlägen. Mindestpunktzahl: 471
   - Zwerghühner und Tauben: 6 Tiere beiderlei Geschlecht, alt/jung, einer Rasse in maximal zwei Farbenschlägen. Mindestpunktzahl: 566

7. Tierverkauf: Verkäufe sind nur über die Ausstellungsleitung zu tätigen. 10% Verkaufsprovision gehen zu Lasten des Verkäufers.

8. Tierverluste: Für Tierverluste durch schuldhaftes Verhalten der Ausstellungsleitung werden 25€ vergütet. Für Tiere, die durch höhere Gewalt oder unvorhersehbare Ereignisse in Verlust geraten, leistet die Ausstellungsleitung keine Entschädigung. Die Aussteller werden gebeten, die Tiere nur mit Personen der Ausstellungsleitung aus den Käfigen zu nehmen. Bei Nichtdurchführung der Schau aufgrund von Seuchen werden 30% des Standgeldes zur Deckung der Unkosten einbehalten.

9. Druckfehler: Bei Druckfehlern im Katalog ist der Anmelde- bzw. Preisrichterbogen maßgebend.

10. Nachweise: Bei der Einlieferung ist eine vollständig ausgefüllte Ringkarte bei der Ausstellungsleitung abzugeben. Zur Abholung der Tiere ist allein der Rückmeldebogen und die Ringkarte maßgebend.

11. Veterinärbestimmungen:

    - Die Registriernummer nach § 26 Viehverkehrsordnung ist auf dem Meldebogen anzugeben.

- Das Geflügel darf nicht aus einem Herkunftsland/-ort stammen, der wegen Geflügelcholera, Geflügelpest, Newcastle Disease, oder Paramiyxovirus-Infektion gesperrt wurde oder in einem, wegen diesen Tierseuchen gebildeten Sperrbezirk liegt.

- Der gesamte Hühnergeflügel- und Truthühnerbestand muss mit einem zugelassenen Impfstoff gegen Newcastle Disease geimpft worden sein (Nadelimpfung: frühestens 6 Monate, spätestens 3 Wochen vor Ausstellungsbeginn; Schluckimpfung: frühestens 3 Monate, spätestens 3 Wochen vor Ausstellungsbeginn)

- Der gesamte Taubenbestand muss frühestens 6 Monate, spätestens 3 Wochen vor Ausstellungsbeginn mit einem zugelassenen Impfstoff gegen Paramiyxovirus-Infektion geimpft worden sein.

- Für Wassergeflügel muss die Bescheinigung für gemeinsame Haltung von Enten und Gänsen mit Hühnern und Puten oder eine virologische Untersuchung vorliegen.

- Sichtlich kranke Tiere werden von der Bewertung ausgeschlossen bzw. bei der Einlieferung zurückgewiesen.

- Geflügel aus dem Ausland benötigt einen amtstierärztlichen Nachweis, der nicht älter als 5 Tage sein darf.

12. Ehrenpreisspenden: Über Ehrenpreisspenden würden wir uns sehr freuen, denn letztlich erfährt unser gemeinsames Hobby hierdurch eine echte Förderung, die dem Züchter und der Zucht direkt zugutekommt. Herzlichen Dank im Voraus.

13. Katalogbearbeitung: Die Katalogerstellung erfolgt durch die Ausstellungsleitung.

14. Reklamationen: Reklamationen müssen schriftlich bis spätestens 20.02.2019 beim Ausstellungsleiter eingereicht sein. In allen Streitigkeiten, die die Ausstellung betreffen, entscheidet die Ausstellungsleitung unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges.

15. Übernachtung: Buchungen sind im Hotel „Weimarer Berg“, Am Weimarer Berg 7, 99510 Apolda (Tel.: 03644/50520) unter Angabe des Kennwortes „Geflügelausstellung“ möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Holkmar Traxdorf

10. Ilmtalschau und 3. Ilmtalmeisterschaft
Europaclubschau Kiskunfelegyhazaer Tümmler

Hauptsonderschau Südosteuropäische Tümmler
Rassegeflügelzuchtverein Wickerstedt 1885 e.V.

vom 12. bis 13.01.2019 in Eckartsberga, Ausstellungshalle

_____	Meldeschluss: 10.12.2018
Registriernummer	oder bei Erreichen der Tierzahl
_____	_____
Name, Vorname	SV-Gruppe
_____	_____
Straße, Hausnummer	Mitglied im Ortsverein
_____	_____
PLZ Wohnort	Telefonnummer

Ich melde nachfolgende Tiere unter Anerkennung der AAB
des BDRG und ihrer Sonderbestimmungen an: …….

Unterschrift des Ausstellers

Lfd. Nr.	1,0 jung	1,0 alt	0,1 jung	0,1 alt	Rasse	Farbe	eig. Zucht	Verk. preis
1.								
2.								
3.								
4.								
5.								
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								
11.								
12.								
13.								
14.								
15.								

Einlieferung: Freitag, 11.01.19 ab 15:00 Uhr
Bewertung: Samstag, 12.01.19 bis 12:00 Uhr
Eröffnung: Samstag, 12.01.19 um 14:30 Uhr
Öffnungszeiten: Samstag 13:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag 9:00 bis 13:00 Uhr
Tierausgabe: Sonntag ab 13:00 Uhr

Standgeldabrechnung:
Standgeld für …. Tiere a 4,50 € = …….. €
Standg.Jugend für …. Tiere a 2,25 € = ……..€
Pflichtkatalog/Unkosten 7,00 €
Dauereintrittskarte 4,00 € ……€
Preisstiftungen ……€

Gesamtbetrag: ……€

Taubenbörse

Hans Plett

25361 Krempe, den 07.07.2018
Königsweg 17
Tel. 04824 / 400981
oder 0162/7867760

Herrn
Udo Hilbig
In Flurstedt 68a

99518 Bad Sulza

Ortsteil Flurstedt

Hallo Zuchtfreund Hilbig,

in Bezug auf unser Telefongespräch am 28.06.2018 teile ich Ihnen folgendes mit: Aufgrund meines Alters und den Verkauf meines Hauses gebe ich zum Jahresende die Rassetaubenzucht auf. Ich habe den Bestand an Budapester Kiebitzen blau mit schwarzen Binden in diesem Jahr bereits auf 6 Zuchtpaare reduziert. Von diesen 6 Paaren übernimmt Norbert Budde 2 Paare. die restlichen 4 Paare sowie 18 Jungtiere aus diesem Jahr stehen zum Verkauf zu einem annehmbaren Preis. Gegen eine Veröffentlichung in der SV-Vereinszeitung habe ich nichts einzuwenden. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich die Tiere nicht der Küche zu führen muß.

Mit freundlichen Züchtergrüßen

Hans Plett

"Ausgezeichnete Südosteuropäische Tümmler"
auf der Hauptsonderschau Altenstadt / Hessen, Januar 2018

Herzlichen Dank an den Fachfotografen Sascha Michel für die Erlaubnis, seine Fotos hier zu veröffentlichen. Wir haben so die große Chance, unsere Rassen aktuell, hochwertig - standardgemäß zu zeigen. Die beste Werbung! Ingolf Jungnickel, Zuchtwart.

0,1 Debreciner Roller, vielfarbig,
V 97 JB
Z.: Kim Kleidon, Bargstedt

1,0 Rumänischer Geelsterter Bärtchentümmler, rot
V 97 TB
Z.: Carl Winhuysen, Kalkar

0,1 Südbatschkaer Tümmler, weiß,
V 97 TB
Z.: Karl Wolf, Groß-Gerau

1,0 Südbatschkaer Tümmler, dunfarbig,
HV 96 SE
Z.: Karl Wolf, Groß-Gerau

0,1 Südbatschkaer Tümmler, bunthalsig rot,
HV 96 SE
Z.: Miroslav Josimcev, Zwingenberg

1,0 Südbatschkaer Tümmler, schwarz,
V 97 TB
Z.: Istvan Farago, Virnheim

1,0 Staparer Tümmler, schwarz,
V 97 SVB
Z.: Vladimir Cabraja, Karlsruhe

1,0 Staparer Tümmler, rot,
HV 96 SE
Z.: Miroslav Josimcev, Zwingenberg

0,1 Szolnoker Tümmler, gelbgeganselt,
HV 96 JB
Z.: Jürgen Hartwig, Karlsruhe

(Farbdruck gestiftet von Elke und Ingolf Jungnickel)

"Ausgezeichnete Südosteuropäische Tümmler"
auf der "66. VDT-Schau", Leipzig, Dezember 2017

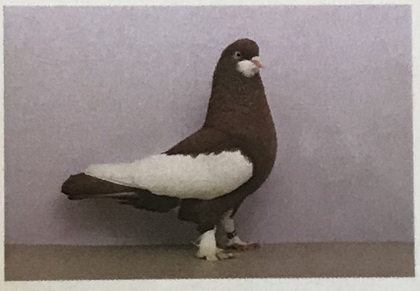
Herzlichen Dank an den Fachfotografen Thomas Hellmann für die Erlaubnis, seine Fotos hier zu veröffentlichen. Wir haben so die große Chance, unsere Rassen aktuell, hochwertig - standardgemäß zu zeigen. Die beste Werbung! Ingolf Jungnickel, Zuchtwart.

1,0 Batschkaer Langschnäbliger Tümmler, schwarzgeelstert
HV 96 E
Z.: Peter Klein, Oberkirchen

1,0 Erlauer Tümmler, blau m. schwarzen Binden
V 97 EB Champion
Z.: Karl Wolf, Groß-Gerau

0,1 Felegyhazaer Tümmler, gelbgeganselt
V 97 EB
Z.: Torsten Beckert, Annaberg

1,0 Felegyhazaer Tümmler, schwarzgeganselt
V 97 EB
Z.: Jürgen Wutzler, Kirchberg



0,1 Rumänischer Geelsterter Bärtchentümmler, rot
HV 96 E
Z.: Sebastian Zumholte, Herzebrock-Clarholz

1,0 Rumänischer Weißschwanztümmler, schwarz,
HV 96 LB
Z.: Gerhard Fischer, Hamm

1,0 Südbatschkaer Tümmler, gelb,
V 97 LB
Z.: Jürgen Hartwig, Karlsruhe

1,0 Szolnoker Tümmler, rotgeganselt,
HV 96 E
Z.: Claude Freund, Herbsheim / Frankreich

(Farbdruck gestiftet von Elke und Ingolf Jungnickel)